Verwaltung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale**

Band (Jahr): **30 (1970)**

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verwaltung

Organe

Mitglieder

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung fand am 4. Juni in der Aula der Universität Basel statt. Es nahmen daran 107 Mitglieder mit total 10268 Stimmen teil. Der Präsident, a. Ständerat Gabriel Despland, verwies auf den Geschäftsbericht der SVZ, aus dem hervorgeht, welch großes Arbeitsvolumen auf dem Gebiet der Werbung nicht nur am Hauptsitz in Zürich, sondern auch von den Agenturen im Ausland tagtäglich bewältigt wird. Daneben sind aber noch andere Aufgaben zu lösen, wie zum Beispiel Um- und Ausbau von Agenturlokalitäten usw.

Die Mitgliederversammlung genehmigte die Berichterstattung des Direktors, die auch die Richtlinien der Werbung einschloß. Diese richtet sich vorwiegend an die kontakt- und reisefreudige Jugend. Der 29. Geschäftsbericht, die Jahresrechnung und die Bilanz wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig gutgeheißen.

Im Anschluß an die Sitzung besichtigten die Teilnehmer unter der kundigen Führung der Basler Behördevertreter den neu ausgebauten Flughafen von Basel-Mülhausen.

Unser Mitgliederbestand wies Ende 1970 348 Mitglieder auf, gegenüber 346 Ende 1969.

Neu eingetreten sind:	*Beitrag:*
Eidenbenz & Co., Lithographie, Offsetdruck und Kartonage, St.Gallen	Fr. 500.–
Kur- und Verkehrsverein Lenk, Lenk	Fr. 500.–
Luftseilbahn Wangs–Pizol AG, Wangs	Fr. 500.–
Roger Marsens, Arts graphiques «Lithos», Lausanne	Fr. 500.–
Tipo-Offset Commerciale S.A., Lugano	Fr. 500.–

Ausgetreten sind:	
Additions- und Rechenmaschinen AG, Zürich	Fr. 500.–
Esso Standard (Switzerland), Zürich	Fr. 500.–
Schweizerische Wagons- und Aufzügefabrik AG, Schlieren-Zürich	Fr. 500.–

Vorstand

Der Vorstand tagte am 28. April 1970 im Schloß Lucens (Vaud) und am 26. November 1970 im neuen Verwaltungsgebäude der PTT, in Bern.

Leider galt es, in beiden Vorstandssitzungen Abschied zu nehmen von allzufrüh verstorbenen hochgeschätzten Persönlichkeiten:

Botschafter Dr. Fred Bieri, Fürsprecher, Chef der Abteilung für Verwaltungsangelegenheiten des Eidgenössischen Politischen Departements, Bern;

Dr. Adolf Martin, Fürsprecher, Vizepräsident der Schweizerischen Verkehrszentrale, Direktor des Eidgenössischen Amtes für Verkehr, Bern;

Alfredo Fanciola, Vertreter des Kantons Tessin, Hotelier, Locarno;

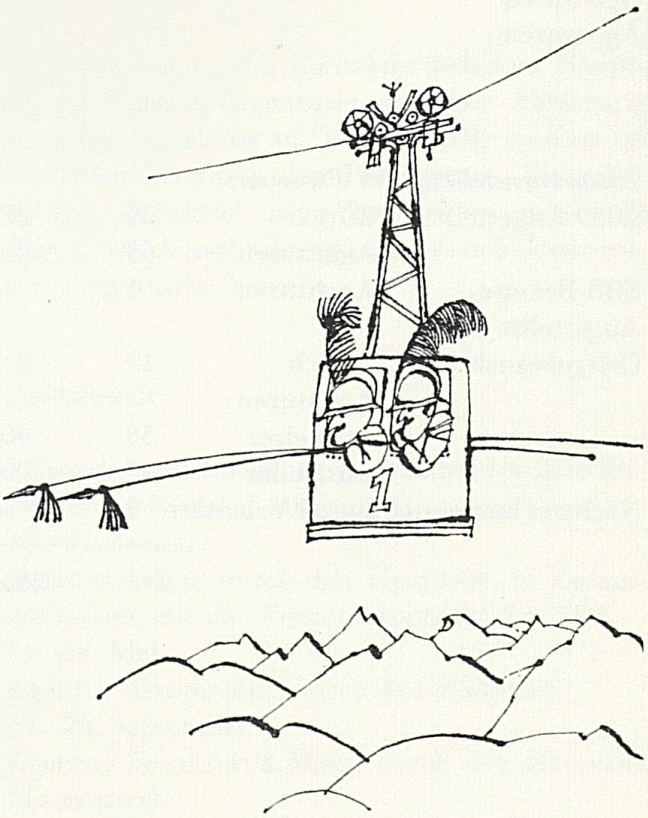
Charles Müller-Veillard, Vevey, Ersatzmann des Vertreters des Schweizerischen Kursaalverbandes.
Im Rahmen der Frühjahrsvorstandssitzung hat der Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale den Mitgliedern der Eidgenössischen Räte seinen verbindlichen Dank ausgesprochen für die in den letzten Jahren bewilligten Erhöhungen der Bundesbeiträge an die Schweizerische Verkehrszentrale. Der Bundesbeitrag belief sich vor zehn Jahren auf 3,8, dann auf 5,5 Mio., 1967 stieg er auf 8 Mio. und 1970 auf 10 Mio. Franken. Für die SVZ wurde seinerzeit mit guten Gründen die Form der gemischtwirtschaftlichen Organisation gewählt. Dies erheischt aber anderseits, daß ein gewisses Gleichgewicht zwischen Bundesmitteln und den Beiträgen der direkt am Fremdenverkehr interessierten Kreise anzustreben ist; dieses Gleichgewicht bestand vor zehn Jahren, muß aber heute als gestört gelten. Deshalb wurde einmal mehr von der Direktion an die Fremdenverkehrsinteressenten zur Erhöhung ihrer Mitgliederbeiträge appelliert.
Der Vorstand genehmigte zu Handen der Mitgliederversammlung den 29. Geschäftsbericht, die Jahresrechnung und die Bilanz 1969.
In der Herbstsitzung wies der Direktor in seiner Berichterstattung unter anderem auf die konkreten Verkaufsangebote hin, die Mitarbeiter unserer Agenturen Reisebüros, Firmen, Jugendzirkeln usw. offerieren. Mit dieser «Hard selling»-Werbung konnten bereits beachtliche Erfolge erzielt werden. Der Vorstand genehmigte das Aktions- und Werbeprogramm 1971, das sich wiederum an die Jugend der ganzen Welt richtet. Nach Genehmigung des Budgets 1971 befaßte sich der Vorstand mit dem ihm vom Ausschuß unterbreiteten Vorschlag auf Abänderung des Organisationsstatuts der SVZ. Er beauftragte die Direktion, durch das EAV dem Bundesrat eine Erhöhung der Mitgliederzahl des Ausschusses auf 13 unterbreiten zu lassen.

Ausschuß

Viermal trat der Ausschuß im Laufe des Berichtsjahres zusammen: am 2. und 28. April, am 8. September und 27. Oktober. Nach Erledigung der statutarischen Geschäfte (Genehmigung der Jahresrechnung, des Budgets und des Aktionsprogrammes unter anderem), der Entgegennahme eingehender Berichte des Direktors über die Arbeit auf den verschiedenen Werbegebieten und über die Abwicklung der mit den Bauprojekten zusammenhängenden Kredit- und Finanzierungsfragen (Paris, Stockholm, San Francisco), sowie die Agenturerneuerungen und die Agenturpolitik im allgemeinen, befaßte sich der Ausschuß mehrmals mit den immer größer werdenden Problemen auf dem Personalsektor. Um diesen wachsenden Schwierigkeiten zu begegnen und insbesondere die Heranziehung qualifizierter Kaderkräfte zu ermöglichen, bewilligte der Ausschuß eine Neuklassierung des Personals am Hauptsitz. Ferner

stimmte der Ausschuß einer Revision des Vertrages mit den SBB über den Billettverkauf zu, der auch die Grundlagen für die Leistungen der SBB an die SVZ neu festsetzt.
Eine Erweiterung des Ausschusses auf 13 Mitglieder wurde beschlossen und beim Bundesrat eine entsprechende Abänderung des Organisationsstatuts beantragt.
Der jähe Tod von Vizepräsident Dr. Adolf Martin überschattete die Arbeiten des Ausschusses in der zweiten Jahreshälfte. An seine Stelle trat sein Amtsnachfolger im Eidgenössischen Amt für Verkehr, Direktor Hans Trachsel. Leider wird der Ausschuß auch Dr. John Favre als Mitglied verlieren, der im Oktober 1970 ehrenvoll zum Direktor des Zentralamtes für den internationalen Eisenbahnverkehr gewählt wurde. Als neuen Vizepräsidenten schlug der Ausschuß dem Bundesrat Dr. Gastone Luvini vor (die Ernennung wurde vom Bundesrat am 28. Januar 1971 bestätigt).

Billettverkauf
1969 wurden durch unsere Agenturen für rund Fr. 28 408 000.– in- und ausländische Fahrausweise verkauft. Für 1970 können wir eine Zunahme von 10,1 % ausweisen, so daß dadurch die Totalverkäufe auf rund Fr. 31 282 000.– angestiegen sind. Die Agenturen Amsterdam, Brüssel, Frankfurt a.M., London, Mailand und Rom und insbesondere New York weisen Mehrverkäufe auf. Rückgängig waren die Verkäufe in den Agenturen Nizza, Paris, Stockholm und Wien. Die Agentur New York hat die 8-Millionen-Grenze mit Franken 370 000.– überschritten. – Der 10 %-igen Zunahme im Fahrkartenverkauf steht eine Personalvermehrung von rund 4 % gegenüber.



Personal

Für die Jahre 1969/70 ergibt sich folgender Personalvergleich:

	1969	1970
Zürich	48	48
Volontäre	–	–
Nachwuchsangestellte für die Agenturen	2	–
Agenturen	193	205
	243	253

Zusammenstellung des Personals:

DBO-Angestellte	Zürich	29	27
	Agenturen	63	65
SBB-Beamte:	Agenturen	5	4
Angestellte nach Ortsgebrauch:	Zürich	19	21
	Agenturen:		
	Schweizer	38	40
	Ausländer	87	96
Nachwuchsangestellte und Volontäre		2	–
		243	253

Personal der Agenturen mit Billettverkauf:

	1969	1970
Amsterdam	13	13
Brüssel	18	20
Frankfurt a.M.	19	21
London	34	35
Mailand	11	11
New York	27	28
Nizza	3	3
Paris	26	30
Rom	6	6
Stockholm	6	6½
Wien	8	8

Personal der Agenturen ohne Billettverkauf:

Buenos Aires	1	1
Frankfurt/Außenstelle Düsseldorf	2	2
Kairo	4	4
Kopenhagen	3	3½
Madrid	5	5
New York / Chicago	2	2
San Francisco	5	6

Für die Abwicklung der Sommergeschäfte 1970 in unsern Auslandagenturen wurden ähnliche Verstärkungen wie für den Sommer 1969 angefordert. Die allgemein bekannten Personalschwierigkeiten, insbesondere bei den SBB, verunmög-

lichten es uns, diesen Wünschen zu entsprechen, so daß wir diesen Sommer nur vereinzelte, leider zum Teil auch weniger ausgebildete temporäre Aushilfen zur Verfügung hatten.

	Sommer 1969	1970
Brüssel	3	1
Frankfurt a.M.	2	1
Kopenhagen	1	1
New York	3	3
Paris	7	5
Rom	1	1
San Francisco	1	1

Die temporäre Sommerverstärkung für die Agentur San Francisco wurde in der Folge belassen, so daß diese Agentur nunmehr für den Auskunftsdienst besser dotiert ist.

Studienreisen für das SVZ-Personal

Wir führten drei Studienreisen für das Personal unserer Auslandagenturen durch, nämlich:

11.–16. Mai:
Region Léman mit Besuch von Erziehungsinstituten. Es nahmen daran acht Mitarbeiter unserer Agenturen Frankfurt, London, Madrid, Nizza, Paris, Stockholm und Wien teil.

14.–19. September:
«Gesamtschweizerische Reise» für das Personal, das die Schweiz nicht oder nur wenig kennt, mit sechs Mitarbeitern aus Amsterdam, Brüssel, London, Paris, Frankfurt a.M. und Düsseldorf.

21.–26. September:
Region Wallis mit Einschluß der Bäder Brigerbad und Leukerbad. An dieser Instruktionsfahrt beteiligten sich zehn Mitarbeiter der Agenturen Amsterdam, Brüssel, Frankfurt a.M., London, Madrid, New York, Paris und Wien.

Agenturbesuche

Zur Verstärkung des Kontaktes zwischen Hauptsitz und Auslandagenturen und zur Abklärung wichtiger Probleme an Ort und Stelle wurden im Berichtsjahre durch den Präsidenten, Vizepräsidenten, Direktor und Vizedirektor, vereinzelt auch durch Ausschußmitglieder, verschiedene unserer Agenturen besucht.

Revisionen

Folgende Auslandagenturen wurden im Berichtsjahr einer Revision unterzogen:

16.–21. Januar:
Agentur Wien, durch den Hauptsitz, in Zusammenarbeit mit der Verkehrskontrolle der SBB

11.–14. Mai:
Agentur Amsterdam, durch den Hauptsitz

22.–23. September:
Agentur Frankfurt a. Main, durch den Hauptsitz (Kassasturz).